

II-4147 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

Zl. 10.001/19-Parl/78

Wien, am 10. August 1978

An die  
Parlamentsdirektion  
Parlament  
1017 W I E N

1952/AB  
1978-08-14  
zu 1944/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1944/J-NR/78, betreffend Dotierung der Bundesmuseen, die die Abgeordneten Dr. KAUFMANN und Genossen am 16.6.1978 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Die Jahresbudgets für die einzelnen Bundesmuseen für 1978 belaufen sich auf:

Kunsthist. Museum:	UT 3 S	3,150.000,-	
	UT 8 S	5,900.000,-	9,050.000,-
Naturhist. Museum:	UT 3 S	4,300.000,-	
	UT 8 S	6,500.000,-	10,800.000,-
Museum für Völkerkunde:	UT 3 S	1,200.000,-	
	UT 8 S	2,000.000,-	3,200.000,-
Österr. Galerie:	UT 3 S	1,450.000,-	
	UT 8 S	2,600.000,-	4,050.000,-
Albertina:	UT 3 S	1,200.000,-	
	UT 8 S	2,000.000,-	3,200.000,-

Österr. Museum für angewandte Kunst:	UT 3 S	1,400.000,-	
	UT 8 S	2,300.000,-	3,700.000,-
Techn. Museum:	UT 3 S	900.000,-	
	UT 8 S	2,400.000,-	3,300.000,-
Museum d. 20. Jhdts:	UT 3 S	1,100.000,-	
	UT 8 S	3,900.000,-	5,000.000,-
Path.-anatom. Museum:	UT 3 S	300.000,-	
	UT 8 S	500.000,-	800.000,-

ad 2)

Die der Albertina und dem Museum des 20. Jhdts. bei den Ansätzen 1/14403, Anlagen, und 1/14408, Aufwendungen, zugewiesenen Geldmittel sind der obenstehenden Liste zu entnehmen. Wie schon wiederholt bei gleichartigen Anfragen, darf darauf hingewiesen werden, daß bei UT 3 nicht nur der Ankauf von Sammlungsobjekten, sondern auch die Anschaffung von Einrichtungserfordernissen etc. zu verrechnen ist. Bei UT 8 sind nicht nur die Aufwendungen für Ausstellungen, sondern auch alle Ausgaben für den laufenden Betrieb der Museen zu verrechnen.

ad 3)

Für die Förderung der Museen und musealen Einrichtungen Österreichs im Jahre 1978 stehen gemäß dem Bundesvoranschlag 1978 insgesamt S 8,695.000,- zur Verfügung.

Die Verteilung dieses Betrages erfolgt über Ansuchen der einzelnen Institutionen, wobei diese Ansuchen einer genauen Prüfung durch ein Bundesmuseum oder die Musealabteilung des Bundesdenkmalamtes unterzogen werden.

